

Die Etablierung einer Beziehung zwischen Berater und Klient in der psychosozialen Beratungsarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund wird nicht selten durch Beratungsabbrüche erschwert. Dies liegt häufig daran, dass das Versorgungsangebot und die Beratungsansätze nur ungenügend auf diese Klientel ausgerichtet sind. In der vorliegenden Studie werden daher augenscheinlich gelungene Berater-Klient-Beziehungen aus einer handlungs- und kulturpsychologischen Perspektive analysiert. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen das Erfordernis eines reflektierten Umgangs mit Differenz. Sie zeigen das Festhalten der Berater an bekannten und traditionell geprägten Normen und spiegeln die Notwendigkeit einer Neuorientierung in der Beratungspraxis wider.

ISBN 978-3-8300-3672-2

Psychosoziale Beratung und kulturelle Differenz

Grothe

Jana Grothe

## Psychosoziale Beratung und kulturelle Differenz

*Eine qualitative Studie zur Kommunikation zwischen einheimischen Beratern und Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion*

Verlag Dr. Kovač

**Promotion und Druck wurden ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung.**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN: 1610-0743

ISBN: 978-3-8300-3672-2

Die Dissertation wurde im Frühjahr 2008 an der Technischen Universität Chemnitz angenommen.  
Zugl.: Dissertation, Universität Chemnitz, 2008

© VERLAG DR. KOVAČ in Hamburg 2008

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlages.

Gedruckt auf holz-, chlor- und säurefreiem Papier Alster Digital. Alster Digital ist alterungsbeständig und erfüllt die Normen für Archivbeständigkeit ANSI 3948 und ISO 9706.

**Inhaltsverzeichnis**

**Danksagung**

9

**Abkürzungsverzeichnis**

11

**Tabellenverzeichnis**

13

**Abbildungsverzeichnis**

13

**Einleitung**

15

**Migration, Gesundheit, Krankheit: Neue Herausforderungen**

21

1 Problemstellung

21

1.1 Zum Zusammenhang von Migration-Gesundheit-Krankheit

22

1.2 ‚Gesundheit‘ und ‚Krankheit‘ als kulturelle Konzepte

24

1.3 Suchtprobleme bei Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion

25

2 Untersuchungsgegenstand

29

2.1 Begriffsklärung psychosoziale Beratung

29

2.2 Charakteristika der Suchtberatung

32

2.3 Interkulturelle Beratung als Praxis- und Forschungsfeld

35

2.3.1 Historische und aktuelle Versorgungssituation

36

2.3.2 Beratung für Migranten – Beratung ‚interkulturell‘

40

3 Forschungsdesiderate und Erkenntnisinteressen

42

3.1 Stand der Forschung zur psychosozialen Versorgung von Migranten

43

3.2 Gesprächsanalytische Studien zur Beratungsforschung

44

3.3 Interkulturelle Kompetenz als Handlungspotenzial und Forschungsperspektive

48

3.4 Fragestellungen für die empirische Untersuchung

50

<b>Theoretische und methodische Grundlagen</b>	<b>53</b>
4 Symbolische Handlungstheorie und Kulturpsychologie	55
4.1 Beratung als soziale und kulturelle Praxis	56
4.2 Beratung als institutionelle Kommunikation und Ort der Kultur	60
5 Qualitative Sozialforschung	61
5.1 Relationale Hermeneutik und komparative Analyse	62
5.2 Metaphernanalyse	67
<b>Forschungspraxis</b>	<b>71</b>
6 Methodische Vorgehensweise	71
6.1 Zum Forschungsprozess und Umgang mit Kontextwissen	71
6.2 Triangulation der Erhebungsmethoden	74
6.3 Auswahl der Untersuchungsteilnehmer	78
6.4 Feldzugang und Beschreibung des Datenmaterials	80
6.5 Durchführung der Untersuchung und Aufnahmebedingungen	88
6.6 Die Beziehung zwischen Forscher und Forschungspartner	91
6.7 Auswertung der Daten	94
6.7.1 Grundprinzipien und Arbeitsschritte der textwissenschaftlichen Handlungs- und Kulturpsychologie	94
6.7.2 Triangulation der Auswertungsmethoden: Metaphernanalyse als Teil der Auswertungsstrategie	97
6.7.3 Grenzen dieser Studie und Überlegungen zu einem Ausweg	98
6.8 Vorstellung der Untersuchungsteilnehmer	99
6.9 Exemplarische Fallanalyse	104

<b>Handlungsorientierungen in der Suchtberatung: Rekonstruktion einer Beratungspraxis</b>	<b>119</b>
7 Kontaktaufbau – „Das ist ein ganz anderer Einstieg“	119
7.1 Niedrigschwellige Sozialarbeit als Zugangsmethode	120
7.2 Die Bedeutung des ‚sich richtig Kennen Lernens‘	123
7.3 Weitere Komponenten des Beziehungsaufbaus	125
7.3.1 Selbstoffenbarungen	125
7.3.2 Geteilte Erfahrungen als Akzeptanzkriterium	127
7.3.3 Expertenwissen als Zugangsregulator	129
7.3.4 ‚Wirkliches‘ Interesse an der Person und ihrer Kultur – die Bedeutung kommunikativer Entfaltungsmöglichkeiten	135
7.3.5 Gestaltung von Beratungsräumlichkeiten	142
7.3.6 Verlässlichkeit und Kontinuität	145
7.3.7 ‚Schnelles-in-Aktion-Treten‘ und Enaktierungshilfen – die wirkliche, sichtbare und schnelle Hilfe	146
7.3.8 Der ‚Gender-Aspekt‘	147
7.4 Zusammenfassung: Erleichterung der Zugangswege	149
8 ‚Eigentliche‘ Beratung – „Und dann hat er sozusagen die nächste Stufe erklimmen in die richtige Beratung rein“	153
8.1 Charakteristiken der ‚eigentlichen‘ Beratung	154
8.1.1 Wechselseitige Transparenz zwischen Institution und Ratsuchendem	154
8.1.2 Sprachliche Mittel zur Distanzverringern und zum Beziehungsaufbau	163
8.1.3 Solidarisierungen als Beratungsstrategie	176
8.1.4 Die professionell-freundschaftliche Beziehung – „Man ist bei Migranten näher dran“	178
8.1.5 Professionelle Unprofessionalität	184
8.1.6 Asymmetrie und Macht: Abhängigkeit versus egalitäre Beziehung	190

8.1.7	Pädagogisierte Form der Beratung	200
8.2	Zusammenfassung: Aufbau einer tragfähigen, auf Kontinuität basierenden Beziehung zwischen Berater und Klient	219
	<b>Resümee und Ausblick</b>	<b>223</b>
9	Forschungsansatz und Ergebnisse der Untersuchung	223
10	Theoretische und praktische Relevanz für die soziale Arbeit	227
11	Forschungsdiesiderate und Forschungsperspektiven	231
	Literatur	235
	Anhang	261
A.	Schriftliche Anfrage an die Beratungsinstitutionen	261
B.	Interviewleitfaden Klient	263
C.	Interviewleitfaden Berater	265
D.	Transkriptionsrichtlinien	267
E.	Beispiel für die Metaphernanalyse Stufe 3: Gesamtdati aller Metaphern (unsortiert) (Fall Kolja)	268
F.	Beispiel für die Metaphernanalyse Stufe 4: Zuordnung der Metaphernfelder (Fall Kolja)	272

Grothe, Jana (2008): Psychosoziale Beratung und kulturelle Differenz, Hamburg: Verlag Dr. Kovac

ISBN: 978-3-8300-3672-2

280 Seiten

Kosten: 78 Euro